

# Trockenheit setzt Buchen zu

## Viele bereits abgestorben – Kritik an Holzernte vom NABU

VON JULIA RENNER

**Waldeck-Frankenberg** – Die Trockenheit und die Hitze in diesem und dem vergangenen Sommer setzt vor allem den Buchen in Waldeck-Frankenberg zu. Ein Absterben ganzer Bestände, wie es in anderen Regionen bereits festgestellt wurde, gibt es bisher nicht. Dennoch könnte die Situation wirtschaftliche Folgen und Auswirkungen für Waldbesucher haben.

Viele ältere Buchen seien aufgrund der Trockenheit bereits im Winter abgestorben, sagt Martin Klein, Leiter der Forstämter in Diemelstadt und Vöhl. Oft hätten die Buchen nicht einmal ausgetrieben, insgesamt seien sie sehr schlecht belaubt, viele würden krank aussehen.

Ganze Bestände seien bisher nicht betroffen, so Klein. „Das heißt aber nicht, dass das nicht noch kommt.“ Demnächst würden alle Bestände abgelaufen, um die genauen Schäden zu begutachten. Deshalb ist bisher noch nicht klar, wie viele Buchen tatsächlich bereits abgestorben sind oder im Moment absterben.

Ähnlich ist die Situation im Süden Waldeck-Frankenburgs. Von absterbenden Baumkronen und hohen Blattverlusten berichtet Eberhard Leicht, Leiter des Forstamts Burgwald. „Es gibt kein flächiges Absterben bisher, aber signifikante Vitalitätsverluste.“ Sollte es noch drei ähnlich trockene und warme Sommer geben, so Leicht,

würden erste Buchenbestände verloren gehen. Auswirkungen hat die Situation auch auf die heimische Wirtschaft. Weil es den Bäumen schlecht geht, leidet die Holzqualität. „Die Vermarktung ist schwer“, sagt Klein.

Mark Harthun, Experte des NABU, mahnt eine schnelle Umstellung der Holzernte an. Derzeit würden zu viele Buchen gefällt.

Auch auf die Bevölkerung könnte sich die Trockenheit der Bäume auswirken. Zweige und Äste könnten schneller abfallen und Waldbesucher gefährden. „Die Verkehrssicherheit ist ein riesen Problem“, sagt Klein. Es gebe zwar ein Betretungsrecht für den Wald, dies passiere jedoch auf eigene Gefahr.

» ZUM TAGE, SEITE 2

### ZUM TAGE

#### Buchensterben Waldkonzepte der Zukunft

VON JULIA RENNER

Die Wälder Deutschlands leiden nicht nur unter der Trockenheit und Hitze dieses Jahres. Noch immer wirkt der Sommer 2018 nach. Die Folge: Massiver Käferbefall, Wurmbefall, durch die Trockenheit werfen die Bäume ihre Blätter ab, auch Krankheiten breiten sich aus.

In vielem sind sich Forstleute und Naturschützer nicht einig. Doch allen gemeinsam ist derzeit die Sorge um den deutschen Wald. Den leidenden Buchen kann derzeit kaum geholfen werden. Zu groß ist der Druck, zunächst der Käferplage irgendwie Einhalt zu gebieten. Ob der Klimawandel mit zur aktuell schwierigen Situation beigetragen hat oder doch eher die Art der Bewirtschaftung, wie es Organisationen wie der NABU betonen, sei dahingestellt.

Fakt ist: Bestände müssen jetzt schleunigst an den Klimawandel angepasst werden. Mischwälder sind offenbar ein guter Weg. Parallel spielt Forschung eine wichtige Rolle. Waldkonzepte der Zukunft sollten auf Studien und Analysen basieren.

julia.renner@wlz-online.de

### 28 000 Hektar Buchenwald

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es insgesamt rund 80 000 Hektar Waldflächen. Davon sind gut 28 000 Hektar Buchenwald. Die Flächen, die das Forstamt Diemelstadt betreut, sind insgesamt rund 22 000 Hektar groß. Gut die Hälfte davon sind Laubbäume, von denen wiederum 45 Prozent Buchen ausmachen. Um etwa 20 000 Hektar Wald kümmert sich das Forstamt Burgwald. Dort sind gut ein Drittel der Bäume Buchen.

ren



### Aseler Brücke taucht wieder auf

Die Brücke bei Asel-Süd ist Ende Juli wieder aus dem Edersee aufgetaucht. Am Wochenende fanden sich bereits zahlreiche Besucher ein. Angler nutzten sie als Podest. Somit ist quasi die schrittweise Freigabe des Edersee-Atlantis eingeleitet, größere Regenmengen werden nach bisherigem Wetterbericht im August nicht erwartet. zqa FOTO: GERHARD KALDEN

### Supercup: Dortmund beendet Bayern-Serie

Borussia Dortmund hat sich zum sechsten Mal den Supercup gesichert und damit die Serie des FC Bayern München beendet. Der BVB gewann 2:0 gegen den Rekordmeister, der sich den Titel zuvor dreimal in Folge gesichert hatte. Für die Dortmunder trafen Paco Alcacer und Jadon Sancho.

### 4:2 – KSV Hessen feiert ersten Saisonsieg

Der KSV Hessen Kassel hat in der Fußball-Hessenliga seinen ersten Saisonsieg gefeiert. Bei der Heimpremiere setzten sich die Löwen gegen Türk Gücü Friedberg mit 4:2 (2:1) durch. Mahir Saglik war mit drei Toren der Matchwinner. Der KSV Baunatal verlor dagegen sein erstes Heimspiel gegen Waldgirmes 0:1.

### Klosterhalfen läuft Fabelrekord in Berlin

Bei den Finals in Berlin wurden am Wochenende in zehn Sportarten die Deutschen Meister ermittelt. Für einen Höhepunkt sorgte Leichtathletin Konstanze Klosterhalfen. Mit ihrer Zeit von 14:26,76 Minuten verbesserte sie über 5000 Meter den 20 Jahre alten deutschen Rekord um 16 Sekunden.

### MT Melsungen holt den Sparkassencup

Das war spannend. Die MT Melsungen hat den Sparkassencup gewonnen. Der Handball-Bundesligist setzte sich im Finale in Rotenburg mit 25:24 nach Siebenmeterwerfen gegen den SC Magdeburg durch. Den dritten Platz belegte der HC Erlangen, der im kleinen Finale den TBV Lemgo 32:27 besiegte.

1 0 1 3 2



4 190701 802006  
ABO-Service: 0800-1560 300 (kostenlos)  
vertrieb@wlz-online.de